



**03. Spieltag Bezirksliga Hochrhein, Sonntag, 04.09.2022/15.00h Kunstrasenplatz Binzen**

## **TuS Binzen – SG Wehr/Brennet**

**4:3 (1:1)**

### **TuS Binzen dreht verloren geglaubtes Spiel noch in den Schlußminuten Emre Kuytan erleidet einen Knöchelbruch**

ks. Nichts für schwache Nerven war die Heimpartie gegen die SG Wehr/Brennet. Nach nervenaufreibenden 93 Minuten siegte der Gastgeber nach 1:3 Rückstand dank einer Energieleistung und toller Moral noch mit 4:3. Aus Sicht der aufopferungsvoll kämpfenden Gäste war für sie diese Lastminute-Niederlage zwar unglücklich, jedoch für den TuS Binzen aufgrund der Vielzahl an hochkarätigen Torchancen mehr als verdient. Und ein Spiel dauert keine 90 Minuten, sondern solange bis der Schiedsrichter abpfeift. Punkt.

Der TuS-Trainer nahm erneut 3 Änderungen in der Startformation vor, so hütete diesmal wieder Dominik Lüchinger das TuS-Gehäuse, Mittelfeldorganisator Ben Nickel nahm nach einer krankheitsbedingten Trainingspause zunächst auf der Bank Platz, dafür durfte Neuzugang Felix Sütterlin erstmals von Beginn an ran. In der 6. Min wurde unsere Mannschaft nach einem Ballverlust in der gegnerischen Hälfte klassisch ausgekontert und die Gäste vollendeten den überfallartigen Angriff über ihre rechte Seite zum 0:1 durch den aufgerückten Linksverteidiger Philip Lehmann. In der 12. Min verletzte sich dann Emre Kuytan derart schwer, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Er rutschte über die Außenlinie in den Begrenzungszaun, wo er mit den Stollen unglücklich hängenblieb. Bei der anschließenden Untersuchung im Lörracher Krankenhaus wurde ein Knöchelbruch diagnostiziert, der am Montagmorgen bereits operiert wurde. Das TuS-Team schüttelte sich nach diesen beiden Schrecksmomenten aber nur kurz und startete danach eine Angriffsaktion nach der anderen, zumal sich die Gäste mehr und mehr in ihr Verteidigungsdrittel zurückzogen. In der 23. Min wird Sütterlin von Patrice Glaser klasse freigespielt, der Linksfuß passte scharf nach innen, wo Nils Mayer nur ganz knapp den Ausgleichstreffer verpasste. In der 28. Min war es erneut Glaser, der diesmal Mayer gekonnt freispielte, dessen 16m-Schuss vom besten Wehrer an diesem Nachmittag, Goalie Timo Kaiser, akrobatisch aus dem Winkel gefischt wurde. In der 30. Min dann eine strittige Szene im Gäste-Strafraum, als Sütterlin von einem Gästeverteidiger energisch weggeräumt wurde, für einen Elfer reichte es aus Sicht von SR Steffen Fante aber nicht. In der 32. Min fällt der längst fällige Ausgleichstreffer, als der für Kuytan eingewechselte Kevin Kunzelmann energisch in die gegnerische Platzhälfte eindrang, dort Glaser bediente, der wiederum mit einem überlegten Querpas für Patrick Schindler auflegte, der mit einem satten Volleyschuss Kaiser erstmals bezwingen konnte. In der 36. Min schickte Goalie Lüchinger mit einem 50m-Pass Glaser auf die Reise, der in der Mitte Guido Perrone bediente. Annahme, Drehung, Schuss - doch Kaiser war erneut mit glänzender Parade zur Stelle.

Im 2. Abschnitt waren es zwei Unaufmerksamkeiten im TuS-Aufbauspiel, die unser Team mit 2 Toren in Rückstand brachte. Zunächst wurde ein Bosek-Zuspiel in Höhe der Mittellinie abgefangen. Wehr's Stürmer Antonio Santoro erkannte blitzschnell, dass Goalie Lüchinger weit aufgerückt war und mit einem wahren Kunstschuss von der Mittellinie konnte er den verdutzten Torsteher zum 1:2 überwinden. In der 54. Min fast eine identische Szene, als wiederum ein langer Ball von Bosek im Mittelfeld hängen blieb und gegen die zu weit aufgerückte TuS-Abwehr gelang es Routinier Steven Bertolotti gar auf 1:3 zu stellen. Jetzt schien es, dass nach über einem Jahr der Ungeschlagenheit erstmals wieder eine Niederlage fällig sein könnte. Die letzte Heimgeniederlage musste man im übrigens auch gegen die Wehrer vor gut 2 Jahren mit 1:2 hinnehmen. Doch unsere Mannschaft bäumte sich in der Folge mächtig gegen die drohende Niederlage auf. Die frischen Kräfte Ben Nickel, Jörg Hupfer und Felix Eckenstein brachten viel neuen Schwung in das Binzener Aufbau- und Angriffsspiel.

Seiten 1 von 3



In der 63. Min wird Ben Nickel haarscharf vor dem 16er in aussichtsreicher Schußposition von Gästekapitän Alexander Rebis von den Beinen geholt, Fante zückte sofort Blattrot. Das war für den TuS das Signal zur Generaloffensive und es rollte Angriff auf Angriff auf das Tor von Kaiser. Doch dieser hielt mehrmals miraculös, vor allem Perrone verzweifelte schier am Wehrer Keeper. In der 74. und 75. Min ließ kurz hintereinander Nils Mayer zwei unfassbar gute Gelegenheiten freistehend aus. In der 79. Min fiel dann endlich der Anschlusstreffer, als Glaser unsanft in Strafraumnähe geholt wurde. Der leicht verletzte Spielmacher überließ Sütterlin die Ausführung und dieser jagte den Ball flach und scharf an der Mauer vorbei ins Eck, da war selbst ein Kaiser machtlos. Nun stürmte der TuS noch vehementer mit Mann und Maus, generierte Torchance auf Torchance praktisch im Minutentakt und die Gäste taumelten wie ein angeknockter Boxer in den Seilen. In der 87. Min folgte dann der große Auftritt des eingewechselten Jörg Hupfer, der sich energisch im Strafraum durchsetzen konnte und anstatt selbst abzuschließen den mitgelaufenen Mayer bediente, der nur noch zum 3:3 Ausgleich einschieben musste. Und der TuS setzte weiter nach, hatte gleich nach Wiederanspiel bereits die nächste Großchance, als Lucas Thiel von Sütterlin freigespielt wurde, den Ball jedoch freistehend übers Gehäuse jagte. Besser machte es schließlich in der Nachspielzeit, als nach einem Tohuwabohu vor dem Gästetor Mayer die Übersicht behielt, auf Hupfer zurücklegte und dieser wuchtig den Ball zum 4:3 ins Gästetor drosch. Da war der Jubel im Binzener Lager natürlich grenzenlos. Unmittelbar danach piff Schiri Fante nach 93 aufregenden Spielminuten die Partie ab.

Fazit: Über weite Strecken des Spiels dominierte der TuS Binzen doch recht eindeutig. Man machte sich jedoch durch teils leichtsinnige Unaufmerksamkeiten und Unkonzentriertheiten das Leben selbst schwer. Jedoch war die Moral gerade nach dem 2-Tore-Rückstand überragend und mit den Einwechslungen hatte der Coach ein glückliches Händchen, denn die frischen Kräfte brachten den Umschwung. Ein Wehrmutstropfen ist jedoch die Verletzung von Emre Kuytan, der nun einige Wochen ausfallen dürfte.

SR: Steffen Fante (Liel)

Zuschauer: 180

Der TuS spielte in folgender Aufstellung

Dominik Lüchinger, Lucas Thiel, David Bosek, Dominic Hausding, Emre Kuytan, Patrick Schindler, Cihan Nazli, Nils Mayer, Patrice Glaser, Felix Sütterlin, Guido Perrone;

Ergänzungsspieler: (12.) Kevin Kunzelmann für Emre Kuytan, (61.) Ben Nickel für Patrick Schindler, (63.) Jörg Hupfer für Guido Perrone, (75.) Felix Eckenstein für Cihan Nazli;  
Nicht eingesetzt wurden: Michael Konrad (ETW), Aron Manthei;

Torfolge: 0:1 (6.) Philip Lehmann, 1:1 (32.) Patrick Schindler, 1:2 (52.) Antonio Santoro, 1:3 (54.) Steven Bertolotto, 2:3 (79.) Felix Sütterlin, 3:3 (87.) Nils Mayer, 4:3 (90.+2) Jörg Hupfer;

